

# Gemeindeabstimmung 18. Mai 2025

**Nein** zum Asylheim beim Schulhaus Ried<sup>1</sup>

**NEIN** zum flächendeckenden Zubau von Asylzentren<sup>2</sup>

**NEIN** zu immer höheren Sozialausgaben<sup>3</sup>

**NEIN** zu ständig steigender Kriminalität<sup>4</sup>

**NEIN** zur unkontrollierten Einwanderung  
von falschen Flüchtlingen<sup>5</sup>

Bevor Gemeinden und Bezirke weitere Lasten im Asylbereich übernehmen, fordern wir den Bund auf, das laufende Asylchaos zu beenden, bestehende Gesetze anzuwenden und vom Volk beschlossene Initiativen umzusetzen.

**Daher lehnen wir jeglichen weiteren Ausbau des Asylwesens ab.**



## Aktionsbündnis Urkantone

für Freiheit und Grundrechte – Vernunft statt Ideologie

## **1. Zum geplanten Asylheim im Ried**

Platz für 17 Asylanten soll es neu im ehemaligen Schulhaus geben. Die geplanten Doppel- und Einzelzimmer werden Platz schaffen für vermutlich hauptsächlich junge Männer aus dem afroarabischen Raum, die sich momentan im Schweizer Asylprozess befinden.

Wir wollen kein Asylheim bei dem Konflikte vorprogrammiert sind und dass zu einer Verdrängung unserer einheimischen Familien führt.

## **2. Nachfolgend eine nicht abschliessende Aufzählung von aktuell neu eröffneten oder geplanten Asylzentren im Kanton Schwyz:**

Schulhaus **Küssnacht**; Asylhotel geplant für 100 Personen, Gymnasium **Nuolen**; Padres ziehen aus, Belegung mit bis zu 35 Asylanten vorgesehen, Schulhaus **Trachslau**: Einquartierung von 25 Asylanten, **Arth-Goldau**; Bundesasylzentrum für 170 abgewiesene Asylbewerber geplant.

## **3. Die Ausgaben im Asylbereich steigen auf allen Ebenen:**

Allein beim Bund sind für 2025 für den Asylbereich 4 Milliarden Franken budgetiert. 2021 waren es noch 1,5 Milliarden. Zählt man die Kosten der Kantone und Gemeinden sowie Gesundheits- und Kriminalitätskosten dazu, verschlingt das Asylwesen mindestens 10 Milliarden Franken pro Jahr. **Alleine die Gemeinde Muotathal hat im Jahr 2024 über 526'000 Franken für Asyl und Sozialhilfe aufgewendet!**

**4. Die sogenannten Einzelfälle häufen sich frappant.** Überfälle, Diebstähle, Vergewaltigungen nehmen auch im Kanton Schwyz massiv zu. Im Mai 24 lieferten sich Migrantengangs sogar eine Massenschlägerei beim Bahnhof Goldau. Die Kriminalitätsstatistik 2024 der Kantonspolizei Schwyz bestätigt das Gefühl der Unsicherheit und spricht eine eindeutige Sprache.

## **5. NEIN zur unkontrollierten Einwanderung von falschen Flüchtlingen!**

**Seit 2015 beträgt der jährliche Wanderungssaldo in die Schweiz im Schnitt fast 70'000 Personen. Ein Grossteil dieser Menschen kommen unter dem Deckmantel „Asyl“ zu uns, sind aber Wirtschaftsflüchtlinge.**

Eine solch grosse Anzahl von Menschen kann sich unmöglich in der Schweiz integrieren und assimilieren, es bilden sich Parallelgesellschaften die in vielen Fällen nicht mit der Schweizer Identität kompatibel sind. Schweizer Kulturgut geht verloren, besonders problematisch ist die schleichende Islamisierung. An vielen Orten in der Schweiz hat bereits ein sichtbarer Bevölkerungsaustausch stattgefunden.

Weitere Infos zum Aktionsbündnis finden Sie unter: [www.ur-kantone.ch](http://www.ur-kantone.ch). Wir freuen uns über Zuschriften und Unterstützung!